

WILLKOMMENSMAPPE

Unser Schulalltag

Wir sind eine Schule im Aufbau. Das heißt, dass unser Alltag einem großen stetigen Wandel unterliegt. Auch in Zukunft möchten wir flexibel und lebendig auf sich immer ändernde Voraussetzungen reagieren. Damit ihr einen Einblick bekommt, berichten wir im Folgenden, wie wir zur Zeit lernen und welche Veränderungen wir in Zukunft anstreben.

Schulteam

Zur Zeit lernen unsere Kinder mit
Rosa - hauptverantwortliche Lernbegleiterin
Anne - Sozialpädagogin und Lernbegleiterin für die Schulanfänger:innen
Radhika - Schulbegleiterin und unterstützende Lernbegleiterin
Bianca – künstlerisches Werken und Projekttag
Jennifer – Bundesfreiwilligendienst

Die Zusammenarbeit mit Nadine und Georg als Vorstand des Trägervereins der Schule gestaltet sich engmaschig. In den vierzehntägig stattfindenden Teamberatungen treffen die Pädagoginnen gemeinsam mit dem Vorstand viele Entscheidungen über den Schulalltag und darüber hinaus.

Morgenkreis, Abschlusskreis, Schulversammlung

Zu Beginn und am Ende jedes Schultages gibt es einen Kreis mit allen Kindern und Erwachsenen, in dem jede und jeder den Raum bekommt, sich mitzuteilen. „Ganz nebenbei“ üben wir auf diese Weise Sozialkompetenzen, Empathie als auch demokratische Grundprinzipien ein. Unsere Kreise sind außerdem der Ort für die Vor- und Nachbesprechung von Aktivitäten, für das Ansprechen von Konflikten sowie für unser tägliches gemeinsames Singen. Am Ende jeder Woche reflektieren wir in der Schulversammlung gemeinsam die Woche und formulieren Wünsche für die nächste Woche.

Lerngruppen

An unserer Schule lernen zur Zeit 19 Kinder. Im täglichen Deutsch- und Mathematikunterricht sind diese in zwei Gruppen unterteilt. Mit Anne lernen die sieben Schulanfänger:innen (vgl. linke Spalte im Stundenplan) und mit Rosa zwölf Kinder der Klassenstufe zwei bis vier. In beiden Lerngruppen gibt es weitere Unterteilungen in Kleingruppen von 1-4 Kindern mit vergleichbarem Lernstand und -tempo, die sich gemeinsam neue Inhalte erarbeiten. Die Einteilung aller Gruppen passen wir sowohl zu jedem Schuljahresbeginn als auch zwischendurch flexibel an die aktuellen Bedürfnisse der Kinder an.

Lernaufgaben

Die Lernaufgaben orientieren sich an den Zielvorgaben der Sächsischen Lehrpläne für Grundschulen und an den Bildungsstandards für den Primarbereich der Kultusministerkonferenz. Uns ist es wichtig, gewährleisten zu können, dass Kinder nach der Grundschulzeit Anschluss finden an eine weiterführende Schule.

Jedes Kind hat pro Unterrichtseinheit in Mathematik und Deutsch drei Aufgaben, die selbstständig bzw. bei Bedarf mit Unterstützung erledigt werden. Die meisten Aufgaben dienen der Übung und Festigung. Sie werden entweder in gängigen Schulheften oder mit Material mit Selbstkontrolle erledigt. In regelmäßigen Abständen bekommen die Kleingruppen die Aufgabe, sich mit einer Lernbegleiterin gemeinsam einen neuen Inhalt zu erarbeiten.

Die täglichen Aufgaben werden von Anne und Rosa vorgegeben. Sie werden sehr flexibel an die individuellen Voraussetzungen der Kinder (Kompetenzstufen, Lerntempo, Interesse, teilweise auch Tagesverfassung) angepasst. Außerdem wird Wert darauf gelegt, dass Aufgabenformate abwechslungsreich gestaltet sind und dass auch Spiele und kreative Aufgaben einen festen Platz im Schulalltag haben. Dort, wo es sinnvoll ist, werden jahrgangsübergreifende Themen (zum Beispiel die Rechtschreibregeln) auch mit allen gemeinsam besprochen und anschließend auf den individuellen Niveaus geübt.

Es gibt an unserer Schule regulär keine Hausaufgaben.

Hefte, mit denen wir arbeiten:

- Mathe: Einstern (Cornelsen), Nussknacker (Klett), Zahlenfuchs (Jandorf)
- Deutsch: Richtig schreiben (Jandorf), Liesmal-Heft (Jandorf), Schreibschrift-Lehrgang (Klett), Löwenzahn - Erstlesewerk mit Arbeitsheften (Schroedel Westermann)

Material zum eigenständigen Arbeiten:

- LÜK, Logico, Nikitin-Würfel, Klammerkarten, diverse Lernspiele und Rätsel, Kopfrechenkarten, Lernbox u.a.m.

Wochenthema

In Einheiten von 3 -5 Wochen erarbeiten wir uns mit allen Kindern zusammen ein Thema, das vorwiegend die Lehrplaninhalte des Sach- und Ethikunterrichts aufgreift (Beispiele aus dem Schuljahr 23/24: Unser Wir, Vögel, Wasser, Zeit, Herbst). Dort wo es sich anbietet, werden die Themen auch im Deutsch- und Mathematikunterricht aufgegriffen. Die Ergebnisse sind Teil unserer regelmäßigen Lernfeste, die Kindern und Eltern gleichermaßen Freude bereiten.

Künstlerisches Werken

In altersübergreifenden Gruppen (Klasse 1-4) beschäftigen sich die Kinder mit den unterschiedlichsten handwerklichen und künstlerischen Techniken. Die Kinder lernen den Umgang mit Werkzeugen und vielen verschiedenen Werkstoffen kennen.

Wir haben Sitzkissen gefilzt, Holz bearbeitet, das Thema Fliegen erforscht, haben gedruckt und gezeichnet, Geschichten entwickelt und einen Trickfilm hergestellt. Wir greifen die Wochenthemen auf und schaffen daraus fantasievolle Dinge als Teamprojekt oder individuelles Einzelstück.

Garten

Als Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung bauen wir mit den Kindern auf derzeit drei Hochbeeten etwas Gemüse an und beteiligen sie an der Pflege des Schulgeländes. So werden die Erzeugung von Nahrungsmitteln, Stoffkreisläufe und Aspekte von Flora und Fauna nicht nur theoretisch erarbeitet, sondern mit allen Sinnen erfahren. Außerdem bietet unser naturnaher Standort im Schulalltag immer wieder Gelegenheit zu Beobachtungen verschiedenster Art, vom Storchennest über essbare Wildpflanzen bis zu den Kaulquappen im Sauteich.

Kinderprojekte

Einmal pro Woche haben die Kinder die Gelegenheit, sich mit einer selbstgewählten Aufgabe zu beschäftigen. Alleine oder in kleinen Gruppen wird gebastelt, gebaut, gemalt, gespielt... Dies trägt zur wachsenden Eigenverantwortung bei und unterstützt die Kinder dabei, sich selbst zu organisieren. Wir hatten zum Beispiel schon selbst gestaltete Schatzsuchen, Zirkusaufführungen und eine Papierflieger-Ausstellung, es wurden Vögel beobachtet, Freundschaftsarmbänder geknüpft und vieles mehr.

Lernfeste

Regelmäßig vor den Ferien lädt unsere Schule zu einer 45-minütigen Präsentation ausgewählter Lerninhalte ein. Die Kinder entscheiden mit, was sie zeigen möchten und führen eigenständig durch das Programm. Dies stärkt ihren Selbstwert und sie lernen ihre Selbstwirksamkeit kennen. Die Feste sind für viele die Jahreshöhepunkte und stärken die Schulgemeinschaft, da mit Kindern, Eltern, Lernbegleiterinnen und dem Vorstand alle zusammen kommen. Sie sind öffentliche Veranstaltungen, zu denen Menschen aus dem Dorf und schulinteressierte Familien eingeladen werden.

Exkursionen

Um vielfältige Lernanreize und -erfahrungen anzubieten und die Neugier der Kinder wach zu halten, führen wir häufig Aktivitäten außerhalb des regulären Schulbetriebes durch. Wir richten uns dabei nach aktuellen Angeboten, dem Wochenthema und Angeboten aus der Elternschaft. In der Vergangenheit waren wir unter anderem im Theater, auf der Eisbahn, auf einem Acker Möhren ernten, bei einem Imker (Elternangebot), Küken anschauen (Elternangebot), Laterne laufen mit anschließender Schulübernachtung und beim Bäcker.

Leistungskontrollen und -dokumentation

In Mathematik wird jedes Lernkapitel im Arbeitsheft mit einem entsprechenden Test abgeschlossen. Der Zeitpunkt des Tests richtet sich nach dem Lerntempo der Kinder und wird in die normalen Tagesaufgaben integriert.

In Deutsch wird der Leistungsstand in den Kernkompetenzen (Lesen, Grammatik und Rechtschreibung) mit Hilfe eines gängigen, standardisierten Verfahrens aus Brandenburg erhoben. Die Tests werden jeweils zu Beginn und zum Ende eines Schuljahres (bei Bedarf auch noch zum Halbjahr) durchgeführt, um Lernfortschritte sichtbar zu machen.

Die Testergebnisse dienen als Hinweis auf Übungsbedarfe und werden mit den Kindern besprochen. Eine Gesamtbewertung gibt es nicht. Noten werden in der gesamten Grundschulzeit nicht vergeben. Lediglich in der 4. Klassenstufe können bei Bedarf und in Absprache mit den Kindern probeweise 'richtige Tests' zur Vorbereitung auf die weiterführenden Schulen durchgeführt werden.

Die Halbjahresbeurteilung erfolgt in Form eines persönlichen Briefes an die Kinder, in dem altersgerecht und wertschätzend Stärken und Übungsbedarfe sowohl im fachlichen als auch im sozialen Lernfeld thematisiert werden. Zum Endjahr gibt es zusätzlich zu diesem Zeugnisbrief eine ausführliche schriftliche Information zum Leistungsstand für die Eltern. Außerdem reflektieren auch die Kinder jedes Halbjahr schriftlich für sich selbst und als Rückmeldung für die Pädagoginnen.

Da wir keine Noten vergeben, dürfen wir Schulabgänger:innen keine Bildungsempfehlung ausstellen.

Mittagsbetreuung

Zur Zeit findet täglich eine Mittagsbetreuung bis 15:30 Uhr statt, welche von Eltern und unserer Bundesfreiwilligendienstleistenden realisiert wird. Einige Eltern gestalten in diesem Rahmen freiwillige Angebote für die Kinder (z.B. Sport, Basteln, Spiele). Bezüglich der Mittagsversorgung besteht die Möglichkeit, über einen Lieferdienst ein Mittagessen für die Kinder zu bestellen oder ihnen Essen mitzugeben.

Elterncafés, Elternabende und Elternarbeit

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat finden unsere Elterncafés statt. Diese dienen dem Austausch zu Organisatorischem und zu Themen, die das Miteinander unter den Eltern und auch die Zusammenarbeit zwischen Eltern und dem Schulteam betreffen.

Elternabende gibt es in der Regel zweimal im Jahr, jeweils zu Beginn eines Schulhalbjahres.

Elternarbeit ist sehr wichtig, damit unsere kleine Schule gut nach innen wachsen kann. Eltern gestalten die Nachmittagsangebote, bringen ihre Ideen und Kontakte mit ein und unterstützen tatkräftig bei wöchentlichen Putzdiensten, Arbeitseinsätzen und Öffentlichkeitsarbeit, wie bspw. dem Organisieren von Flohmärkten.

Was wir uns vorgenommen haben

Wir möchten unser Repertoire an Selbstlernmaterial ausbauen und die Kinder dahin führen, sich in einer im Stundenplan verankerten Zeit selbstständig Lernaufgaben zu suchen und zu bearbeiten. Inhaltlich soll der Schwerpunkt dabei auf der Festigung des bereits Gelernten liegen, nicht auf der Wahl und Erarbeitung neuer Inhalte, welche weiterhin durch die Pädagoginnen gestaltet wird.

Wir streben eine Verlängerung des Schultags in Richtung Ganztagschule an. Die Pausen sollen verlängert und GTA-Angebote mit in den Alltag integriert werden. Das Mittagessen soll perspektivisch in der Schule selbst gekocht werden. Die Realisierung planen wir in den nächsten drei bis fünf Jahren.

Wir möchten wachsen, sodass am Ende ca. 50 Kinder in zwei bis drei altersgemischten Klassen an der Schule lernen können. Dazu möchten wir das gesamte Schulgebäude sanieren, welches dann auch einen Musik-, Hort-, Werk- und Toberaum bieten soll. Die Realisierung planen wir bis etwa 2030.